

Hof Dinkelberg: Rat stimmt Vorgehen zu

Schopfheim (ma). Der Gemeinderat hat vom aktuellen Stand zur Auslagerung des Hofes Dinkelberg Kenntnis genommen und dem weiteren Vorgehen zugestimmt. Die formellen Verfahren sollen aber erst nach der Klärung der Flächenverfügbarkeit erfolgen (wir berichteten).

Auch bei diesem Tagesordnungspunkt fand der Krieg in der Ukraine Erwähnung. Der Hof könne Teile der Stadt mit frischen Lebensmitteln versorgen, hieß es.

Thomas Kuri (CDU) stellte fest, dass im bisherigen Zwischenstand die Entlastung künftiger Baugebiete und der Dossenbacher Straße nicht aufgenommen sei. Was die Sengelentrasse angeht, so verfolge die Verwaltung das nicht weiter, weil sich der Verkehr eingependelt habe. Die Trasse als A 98-Zubringer sei vom Tisch.

Außerdem hieß es seitens der Verwaltung, dass bei der Verfahrenseinleitung ein Verkehrsgutachten gemacht werde, und die Erweiterung des Baugebietes Rebacker-Rütteberg sei ein Thema des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (Isek).

Kai Horschig (Freie Wähler) nannte den Hof Dinkelberg „einen tollen Betrieb“. Er habe indes ein hohes Verkehrsaufkommen, dies betreffe sowohl die An- und Abtransporte und andere Angebote wie Kindergeburtstage. Der Ortschaftsrat Wiechs schlage eine Erschließung von der Wiechser Straße aus vor.

Derzeit werden vom Hof Dinkelberg, der ins Sengelengebiet umziehen will, 1000 Haushalte beliefert. Die Vermarktung solle eine Unterstützung der Landwirte sein, informierte bei der Ratsitzung Markus Hurter, der darüber hinaus betonte, der Mätteleweg werde weiterhin „ein bürgerfreundlicher Weg“ bleiben: „Sie können uns vertrauen.“